

XVII. Jahresversammlung

Samstag den 25. Juni 1922 nachmittags
2 1/2 Uhr im Hotel Bahnhof in Frick.

Traktanden:

A. Geschäftliches

1. Protokoll
2. Jahresbericht
3. Rechnungsablage
4. Beschlussfassung über Beschaffung der nötigen Gelder für die Innenausstattung der neuen Bezirksschule.
5. Diverses.

B. Freie gemüthliche Unterhaltung.

Zur Eröffnung der Versammlung bringt der Männerchor Fricken eine stimmungs-
volles Lied vor. Hierauf begrüßt der Präsident
die Anwesenden und hofft sie alle herzlich
willkommen.

1. Das Protokoll der letzten Jahresversammlung wurde verlesen und ohne Bemerkung stillschweigend genehmigt.
2. Jahresbericht. Die Verwaltung der Vorstands wurde in einem Zirkular den Vereinsmitgliedern bekannt gegeben und auch gleichzeitig auf die großen Aufgaben hingewiesen, die unserem Vereine erwachsen werden, voran

sich der Wunsch knüpfte, die Tafel bei-
träge möchten recht hoch bemessen werden.
Wir hatten keine Fellbitte getan, indem
die Beiträge von Frs 1.- zur Seltenheit
würden. Wir vereinbarten zu 10 20. 75 gegen
Fr 877 im Vorjahre.

Die Mitgliederzahl vermehrte sich
um 3 und setzt sich wie folgt zusammen:

Lebensmitglieder	20
Freunde u Förderer	60
Ehemalige	<u>392</u>

Total 472 Mitglieder

Durch den Tod verloren wir die
Mitglieder:

Hochw. Herr Oberherr Unterwiesler in
Münster, Freund u Förderer der Schule
und die Ehemaligen:

Frau Klaudivie Fricker, geb. Kleinberger
von Frick in Dorau

Herrn Hrn. Wilh. Prietsch v. Oberfrick-
Eisack.

Herrn Kublin Hrn. Ant. v. Pluffart

Der Neubau, bezw. Neubau der
Bezirksschule hat den neuen Vorstand in
Berichtsjahre mit stark beschäftigt. Es ist
ihnen bekannt, dass Herr W. Wessling sich
an der letzten Versammlung in freundli-
cher Weise bereit erklärt hat, weiterhin

als Vertreter unseres Vereins in der Bau-
 Kommission verbleiben zu wollen. Herr Or-
 spring hat uns zu Handen des Herrings Hahn-
 resberlts folgende Mitteilungen gemacht:

Die an der letzten Jahresversamm-
 lung gefasste Resolution hat der alte
 Vorstand im Einverständnis mit der Re-
 gierung mit einem Begleitschreiben an
 die Gemeinden Frick, Oeschgen, Eiken,
 Schlupfart, Hornussen, Bözen, Effingen,
 Herzquach, Giff, Oberfrick, Wittman, Wolf-
 linswil, Oberhof, Zeihen, Elfingen, Wehr
 und Densbüren zum Versand gebracht. Es
 wurde eine Finanzkommission gebildet
 bestehend aus je einem Vertreter dieser
 Gemeinden. Präsident dieser Kommission
 ist Herr Grossrat Pöhrer in Eiken, Aktuar
 Herr Dr. Roth in Frick. Diese Kommissi-
 on hat mit allen Gemeinden imberhan-
 delt und kann auf Grund der Schlichterzahl
 der letzten 10 Jahre, der Entfernung, der
 Einwohnerzahl und der Kleinverbr. eine
 Verteilung vorgenommen, welche gewiss
 die Gemeinde Frick Fr. 45.000.- und die
 übrigen Gemeinden zusammen Fr. 40.000.-
 aufzubringen hätten. Auf dieser Basis
 sind als Staatsbeitrag ca Fr. 35.000.- zu erwarten.
 Vor mehreren Monaten ist in erster Linie

eine Eingabe der Finanzkommission an die
 Gemeinde Frick abgesandt worden. Die Ge-
 meinderammlung vom 26. Nov. 1922
 hat nun mit grosser Mehr. beschlossen,
 diesen Beitrag von Frs 45.000.- zu leisten
 und wahlten Frick mit gutem Bei-
 spiel vorangehen ist, wird der Vorstand
 der Finanzkommission unverzüglich an
 die umliegenden Gemeinden gelangen.
 Angesichts der allgemeinen Verbilligung
 im Brauergewerbe ist nun beschlossen worden,
 nicht eine Renovation und Vergrösserung
 vorzunehmen, sondern einen Neubau zu
 erstellen. - Soweit der Bericht von Herrn W-
 sprung.

Wir danken Herrn Wsprung und
 der Finanzkommission für ihre erfolg-
 reiche Arbeit bestens. -

Als wir am 27. Nov. morgens
 durch Herrn Gemeindevorstand Frick
 telegraphisch vom Gemeindebeschluss Kenntnis
 erhielten, da würden wir wieder Holz auf
 unsere eigene Heimat. Gewiss ist es keine Plei-
 nigkeit in der heiligen Zeit, wo nicht nur
 Handel und Gewerbe, sondern auch der Bau-
 erstand heftige Krisen durchmachen muss,
 einer Gemeinde solche Opfer zugewinnen.
 Aber die Gemeinde Frick hat mit ihrem

überaus grossen Opfersinn bewiesen, das sie ge-
 wöhnt ist auch in Zukunft in der vorersten
 Reihe der friedthätigen Gemeinden zu wor-
 schieren. Sie weiss dass überall, wo ein Heile
 wird ein Weg zu finden ist. Wir wissen
 kaum wie viel Kleinarbeit, Aufklärungen,
 Konferenzen etc. es gebraucht haben mag bis
 der Gemeinderat von Fried diese Frage der
 Gemeindeversammlung zum Entscheide vor-
 legen dürfte. Unserm Mitgliede, Herrn
 Arnold Frick, Gemeindevorstand, sowie
 den Herren Gemeinderäten können wir für
 ihre umsichtige Arbeit nicht genug danken.
 Wir loben unserem Dank an die Gemeinde
 Fried auch in einem Schreiben vom 13. Juni
 1922 Ausdruck gegeben. Mögen sie im-
 liegenden Gemeinden an Fried ein gutes
 Beispiel nehmen.

Mit herzlichem Dank an die Herren
 Dr. Simonetti, Gisi und Häster, oblonser
 Präsident des Gallesberichts.

Dann ergrieff Herr Peller Häster das
 Wort und verbandte dem Vereine die Beiträge
 an die Schule und an die bedürftigen
 Schüler.

Herr Dr. Simonetti teilt mit, dass die
 Gemeinden Fried, Wittman, Wölflinswil, Ober-
 hof und Wecken die ihnen zugesprochenen

Beiträge bewilligt haben muss gibt der Hoffnung Ausdruck, dass die unsere Gemeinde dem schönen Beispiele bald nachfolgen mögen.

Herr Vicepräsident Vogel in Oberfrick teilt mit, dass die Gemeinde Oberfrick noch nicht Stellung genommen habe; es werde aber nächstens geschehen und hoffent mit einer einstimmigen Annahme des Betrages.

3. Rechnungsablage. Herr Kammerherrschen:
Für Berichtsjahre betragen die Einnahmen Fr 1219.77 die Ausgaben Fr 760.75. Das Ver-
mögen vermehrte sich von Fr 4207.98 auf
Fr 4747.- also um Fr 539.02.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

4. Beschlussfassung etc. wie oben.

Zu diesem Wohlwollen stellt Herr Dr. Finowall den Antrag, man möge einen festen Betrag beschließen und von der Art und Weise der Deckung vorläufig absehen.

Herr Gemeindevorstand Fricker tritt für eine Kollekte ein. Wenn man einen festen Betrag beschließt, müsste man den Jahresbeitrag erhöhen, was er aber nicht als angezeigt erachtet. Er ist ja nicht jedes

Mitglied in der Lage gleich viel zu geben.
 Herr Bezirksrichter Vogel unterstützt den An-
 trag Dr. Simoneth, die Kollekte soll verschoben
 werden um später an allfällige Melkboten
 des Bannes etwas Beitragen zu können.

Herr Präsident Peruit glaubt dass die
 Erhöhung des Halbesbeitrags keinen grossen
 Erfolg hätte, denn vor jetzt schon 3-5 Fr
 zahlt würde dann doch nicht mehr geben.
 Er unterstützt den Antrag Dr. Simoneth
 und schlägt vor die Summe von Fr 5000.-
 für Armenanstaltung des neuen Bezirks-
 schulgebäudes zu beschliessen. Dieser Antrag
 wird einstimmig angenommen.

Nachdem die Traktandenliste erschöpft war
 hatte man noch reichlich Zeit, sich den ge-
 mütlichen Teile zu widmen. Dieser brachte
 manche fröhliche Überraschung und will-
 kommene Abwechslung. Vor allem sind
 die schönen Liebesvorträge der Bezirksstü-
 bli zu erwähnen, die allen so grosse Freude
 machten und manch altes Herz wieder jung
 werden liessen, dass es sich in die eigene schö-
 ne Bezirksschulzeit zurückversetzt glaubte.
 Auch der Mäurerchor Frick gab wie immer
 ein bestes und Herr Hinder erfreute uns mit
 lustigen und ersten Deklamationen.
 So war die Zeit uns zu schnell vorgerückt.

und man konnte sich, wie wir hoffen
alle mit dem Gefühl, einen schönen, inner-
gerlichen Nachmittagsverlebt zu haben.

Frik, den 25. Juni 1922

Der Präsident:

Klaus Schmidt

Der Sekretär:

Dublane